

Weltkulturerbe Chūson-ji Tempel

中尊寺

Deutsch
ドイツ語

Vier-Tempel-Reise

Der Chūson-ji Tempel und der Mōtsū-ji Tempel in Hiraizumi, der Zuigan-ji Tempel in Matsushima und der Risshaku-ji Tempel in Yamagata wurden alle vom Priester Ennin (Jikaku Daishi) gegründet. Sie sind auch Tempel, die der bekannte Haiku-Dichter auf seinen *Oku no Hosomichi* ("Auf schmalen Pfaden ins Hinterland")-Reisen besuchte. Sammeln Sie die shuin (roten Stempel) der vier Tempel in einem speziellen roten Stempel-Buch um zum Andenken ein Buntpapier zu erhalten, oder schreiben Sie Sutras auf speziell dafür vorgesehenes Papier ab und geben Sie diese den vier Tempeln, um so einen Talisman als Nachweis Ihrer Pilgerfahrt zu erhalten.

Wie wäre es wenn Sie auf Ihrer Michinoku Reise als Meilensteine die vier Tempel besuchen?



Saisonale Veranstaltungen

Neujahrs-Tempelbesuch (Von 1. Januar an)

Setsubun (3. Februar)

Frühlings Fujiwara Fest (1.-5. Mai)

Chūson-ji Tempel Lotos (Mitte Juli bis Mitte August)

Takigi-Nō (14. August)
(abends im Freien und im Licht von brennendem Holz abgehaltenes Nō)

Daimonji Fest (16. August)

Chrysanthemen Fest 20. Oktober-15. November)

Herbst Fujiwara Fest (1.-3. November)

Auf dem Weg

Gehen Sie der vorderen Aufgangsstraße namens Tsukimizaka (Mondschau Abhang) entlang, um die Geschichte des Chūson-ji Tempels und die Kultur des Ōshū Fujiwara Clans hautnah zu erfahren. Ein Tempel shuin (roter Stempel), Kanzan Weihrauch, Kōnen-cha Tee und Kokuhōmai-Reis werden Ihre Reiseerinnerungen bereichern.



Chūson-ji Tempel Verwaltungsstelle

202 Koromonoseki, Hiraizumi-cho, Iwate-ken, 029-4195
Tel. (0191)-46-2211

Chūson-ji Tempel

Das ist der Haupttempel der Tendai-Sekte des Buddhismus in Tohoku. Er wurde im Jahre 850 vom Priester Ennin (Jikaku Daishi) gegründet. Zu Beginn des 12. Jahrhunderts wurde der große Tempelgebäude-Komplex von Kiyohara, dem ersten Ōshū Fujiwara Lord errichtet. Der Komplex wurde gebaut, um das reine Buddha-Land zu repräsentieren und ob Freund oder Feind, für die Seelen der Verstorbenen zu beten, welche Ende des 11. Jahrhunderts in den beiden Hauptschlachten ums Leben kamen. Obwohl viele der Hallen durch ein Feuer im 14. Jahrhundert zerstört wurden, ist das Gelände eine Schatzkammer buddhistischer Kunst der Heian-Zeit mit mehr als 3000 nationalen Schätzen und wichtigen Kulturgütern einschließlich der Konjikidō (Goldene Halle).

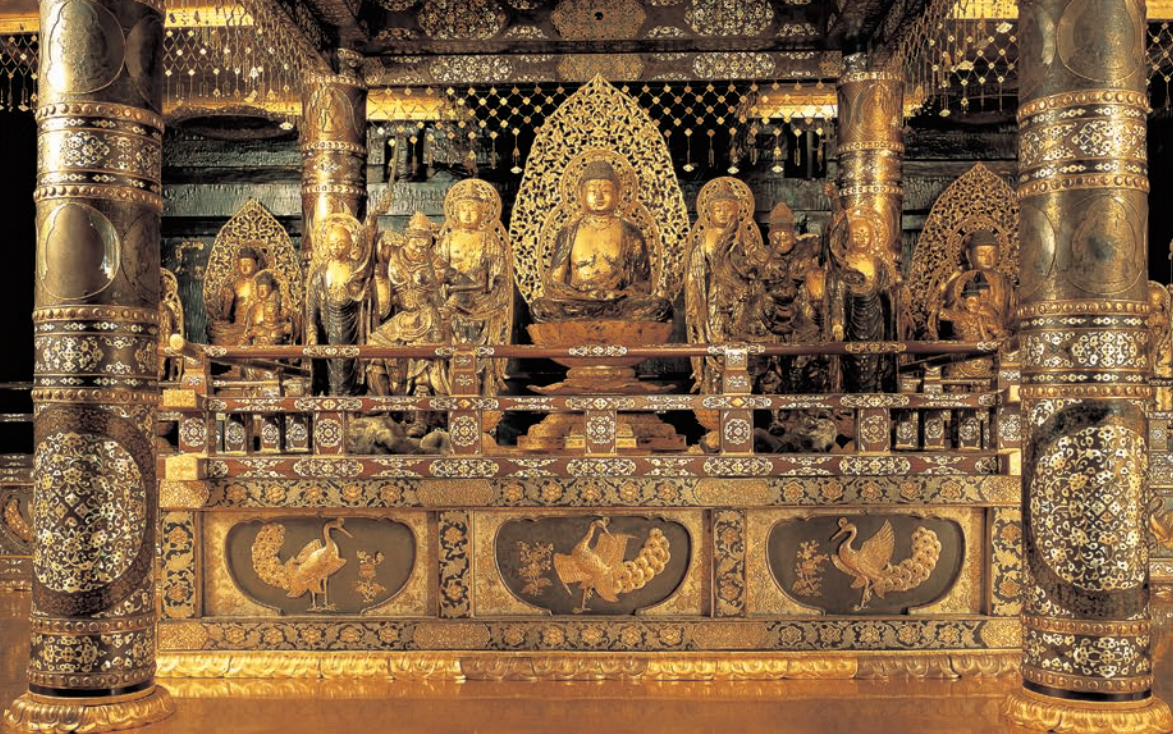
Hiraizumi – Tempel, Gärten und archäologische Fundstätte – repräsentiert das reine Buddha-Land und wurde 2011 in die UNESCO Welterbe-Liste eingetragen.

Kyōzō (Aufbewahrungshaus für Sutren) [Wichtiges nationales Kulturgut]

Im Kyōzō (Aufbewahrungshaus für Sutren) neben dem Konjikidō, waren ehemals die Chūson-ji Sutren aufbewahrt.

Das Material aus der Heian-Zeit wurde an vielen Orten wieder gebraucht. Die Anlage vor der Halle bietet eine schöne Sicht im Herbst, wenn die purpurroten Blätter des japanischen Ahorns auf den Boden fallen.





Chūson-ji Sutren [Nationaler Schatz]

Die Kinginji Kōsho Issaikyō (sämtliche Sutren, die in goldenen und silbernen Zeilen abwechselnd auf dunkelblauem Papier geschrieben sind) wurden von Kiyohara beauftragt, während die Kinji Issaikyō, die wegen ihrer Vielfalt der dekorativen Illustrationen sehr wertvoll sind, von Hidehira beauftragt wurden. Sie repräsentieren den Höhepunkt in der japanischen Geschichte der Sutra Abschrift.

Mehr als hundert Personen nehmen an dem eintägigen Lotos-Sutra Abschreiben teil, welches jeweils am zweiten Sonntag im Juni abgehalten wird. Auf diese Weise ist die Tradition des „Sutra-Abschreibens Tempel“ bis zum heutigen Tage erhalten geblieben.



Hondō (Haupthalle)

Der Hauptgegenstand der Verehrung in der Haupthalle des Chūson-ji ist ein jōroku (5.3m) Shaka Nyorai (historischer Buddha). Hier werden buddhistische Rituale abgehalten wie eine monatliche Gedenkmesse für die Mitglieder des Fujiwara Clans der vier Generationen, Gedenkmessen für die Vorgänger der Tendai-Sekte, eintägige Abschreiben des Lotos-Sutras usw. In der Halle brennen ewige Flammen, die im Enryaku-ji, dem Haupttempel der Tendai-Sekte entzündet wurden. Angeblich brennen diese Flammen seit sie von Saichō (Dengyō Daishi) Gründer dieser Sekte vor mehr als 1200 Jahren entzündet wurden. Hier werden auch Familien-Gedenkmessen, Zazen Meditationen und das Abschreiben von Sutren durchgeführt.



Hondō (Haupthalle)

Sankōzō (Museum)

Das Sankōzō beinhaltet mehr als 3000 nationale Schätze und wichtige Kulturgüter. In den Ausstellungsräumen können Sie buddhistische Statuen und Objekte, Sutren, Dokumente, Grabbeigaben des Fujiwara Clans usw. sehen.



Sankōzō (Museum)

Konjikidō (Goldene Halle) [Nationaler Schatz]

Diese Halle wurde 1124 fertiggestellt und ist einzigartig. Hauptgegenstand der Verehrung ist die Buddhastatue des Amida Nyorai (Buddha des Reinen Landes), mit Kannon (Bodhisattva des Mitgeföhls) auf der rechten Seite und Seishi (Bodhisattva der Weisheit) auf der linken. Sechs Jizō Bodhisattvas (sechs Retter von der Hölle) und zwei Schutzkönige, Jikokuten und Zōchōten stehen davor. Beinahe die ganze Halle ist mit Goldblättchen bedeckt und repräsentiert das strahlende westliche Reine Land (gokuraku) oder das Land höchster Glückseligkeit.

Der Innere des Tempels ist großzügig dekoriert mit raden (Permutt), maki-e (goldgesprenkelter Lackmalerei) und präziser Ziselierarbeit. Dies stellt die Blütezeit buddhistischer Kunst in der Heian-Zeit dar.

Die sterblichen Überreste Kiyoharas, des ersten Ōshū Fujiwara Lords, sind unter dem zentralen Altar aufbewahrt, diese des zweiten Lords Motohira unter dem linken Altar und diese des dritten Lords Hidehira mit dem Kopf Yasuhiras des vierten Lords unter dem rechten Altar.